

Abonnement

Mr Halle vierteljährlich 2 Mark, für auswärts ebenfalls 2 Mark, für 3 Monate 1 M. 84 Pf., für 1 Monat 67 Pf., excl. Postgebühren.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Engel in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

(Neunter Jahrgang.)

Inserate

werden für die Spalte ober dem Raum mit 12 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expeditoren: Wachsmünger 12. Dr. Ulrichstr. 47.

No. 38.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 14. Februar

1875

Neue Verdächtigungsmänner.

Die Verdächtigungen des bürgerlichen Reiches sind neuerdings wieder in vollem Zuge. Mit großem Geräusch wurde Ende der vorigen Woche die Veröffentlichung eines Briefwechsels zwischen dem kaiserlichen Bismarck und Mazzini angeündigt.

Deutsches Reich.

** Berlin, 12. Febr. Das Land, wo der Pfeffer wächst. König Alfons und der Papi. Die Dominien in Sachen und Brandenburg. Beerbung des G. R. v. Savigny.

ist der Professor Dr. Dernburg ernannt worden. Während der Abwesenheit des Präsidenten Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode leitet der erste Vicepräsident Staatsminister A. v. Bernuth gemäßmäßig die Präsidialgeschäfte des Hofes.

Wer ist schuldig?

Erzählung von Friedrich Friedrich. (Fortsetzung.)

Weder als ein Gesicht entwarf sie sich, denn dies hatten Mandel nicht erwartet. Es waren Männer unter ihnen, welche für eine zahlreiche Familie zu sorgen hatten.

nehmen, allein er stülpte sich zu schwach, um ihn durchzukämpfen. Eine Erbitterung, die er früher nie gekannt hatte, erlagte ihm. Der Blick in die Zukunft war kein freudiger.

„Und sollten Sie nicht die Arbeit und Sorgen, welche eine solche Fabrik bringt, zu gering anschlagen?“ warf Urban ein. Die Vorgänge der letzten Tage würden nie geschehen sein, wenn ich nicht geneigt gewesen wäre, die Leitung des Geschäftes anderen Händen anzuvertrauen.

sind, indem sie seit der Zeit ihrer Entlassung aus dem Militärstande ihren Wohnsitz geändert haben, ohne daß jetzt ihr neuer Aufenthalt zu ermitteln ist. Die General-Ordens-Commission stelle, um die bedeutende Arbeit zu bewältigen, die Liste der Decorirten je nach den Armeecorps gerichtet zusammen und ist, wie wir hören, zuerst mit der Aufstellung der Listen für das erste und dritte Armeecorps beschäftigt.

Die ultramontane „Salzburger Chronik“ veröffentlicht einen Brief, welchen der verlorene Herrmann v. Mollathrod im Herbst 1873 an einen tüchtleren Abgeordneten als Antwort auf dessen Frage wegen Wählung des Reichstages richtete. Mollathrod machte zur activen Teilnahme am parlamentarischen Leben, welche in Österreich noch von größtem Interesse sein könne, als in Preußen, wo das Centrum stets in der Minorität bleiben müsse. Im Salzb. heißt es so: „Hören die Oesterreicher sich bitten, gar zu unerschütterlich Ehrthumspolitik zu treiben. Die heutigen zeitbewegenden Fragen sind nicht isolirt, sondern ziemlich allgemeiner Natur. Die Sachlagen auf beiden Seiten zielen sich über die Landesgrenzen hinweg. Ihre Haltung ist daher auch für uns von großer Bedeutung. Bereitschaft hätte es Ihnen aber auch besorgen, daß, wenn Sie auf Bestehen auf dieses Wort warten, Ihre Nachbarn die Gabe nicht nur stellen (was schon gesehen sein mag), sondern auch zu zeigen, in welchen das Substanzialität gefangen werden könnte, um sich nicht verschreiben zu lassen. Je stärker man die liberale Partei, je schwächer man die katholische sieht und glaubt, um so leichter und natürlich erhebt man die Wut, als in solcher sammelt sich das Wasser im Grunde.“

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.
12. Sitzung vom 12. Februar.

Sundstätt kam der Gegenwart über die Verfassung und Verwaltung der Provinz Berlin zur Verhandlung. Abg. Kreyer bestimmte die Tendenz der Vorlage, zwischen der Stadt Berlin und den von den Thoren derselben belegenen ländlichen Ortschaften unbeschadet ihrer kommunalen Selbstständigkeit in einem Gesamtverband für bestimmte communale Zwecke zu fassen. Man schiebe dadurch aus dem Kreise Teltow etwa die Hälfte heraus und schwebte die Verfassungsfähigkeit derselben. Die wichtigsten Mängel, die zur Begründung auf dieser Angelegenheit anzuführen sind, sind nicht ohne Grund, wenn eine solche Bildung eines Gesamtverbandes zu rechtfertigen. Abgeordneter Richter (Sagen) erklärte sich mit der letzteren durchaus einverstanden. Einzelne mußte man ermahnen, daß der Werth des Grundes und Bodens in der unmittelbaren Umgebung der Stadt Berlin durch die Anlagen der letzten von Jahr zu Jahr steigt, es sei also nicht billig, wenn man die Grundbesitzer jener Gegenden zu dem gemeinsamen Communalfiskus mit heranziehe. Andererseits habe die Stadt Berlin die Pflicht, die Wohlthaten ihrer Verwaltung auch den Vorstädten mehr als bisher auszuwenden, die zum größten Theil von Arbeitern, deren productive Kraft der Mehrlatz zu Gute kommt, bewohnt werden. Abg. v. Benda theilt die angelegten Bedenken; er empfiehlt deshalb, die Vorlage ganz abzulehnen und vorläufig in die Provinzialordnung nur eine Bestimmung aufzunehmen, die die Hauptstadt und ihre Umgebung von dem allgemeinen Gesetze ausnehme. Der Regierungs-Commissar, Geh. Oberregierungsath v. Kernitz, erinnerte daran, daß die Regierung früher den von dem letzten Neben-Commissar v. Benda getretene habe, vom Jahre aber mit dem österreichischen Verlangen, welches das Gesetz in der Provinz zu veranlassen werden sei. Die Vorlage habe vielmehr manche Mängel, dennoch hoffe die Regierung, daß es in der Commission gelingen werde, alle dem Zustandekommen des Gesetzes entgegenstehenden Schwierigkeiten zu überwinden. — Nachdem nun Abg. Richter (Sangerhausen) einzelne Special-Bestimmungen des Entwurfs einer Kritik unterzogen, beschloß das Haus, die Vorlage an eine Commission zu überweisen und ging zur Abstimmung des Gesetzes über die Delegation der Provinzialverbände über.

Abg. Richter untersuchte beim Beginn seines Vortrages, ob die Delegationen im Verhältnis zu den von den Provinzen in Zukunft zu leistenden Aufgaben angemessen bemessen wären oder nicht. Er kam dabei zu dem Resultat, daß der gegenwärtige Chauffee-Verband mit 2 Millionen Thaler den an ihn gestellten Anforderungen nicht habe entsprechen können, und daß daher die Überweisung der gleichen Summe an die Provinzen denjenigen ausreichen sein werde, besonders wenn man erwäge, in welchem Zustande die Staats-Chauffeen sich heute befinden (Zustimmung), und berücksichtige, daß die Chauffeeabgabe eine wachsende, die zu über-

würde natürlich mit meinem Bruder gemeinsam die Fabrik laufen.“

„Haben Sie mit Ihrem Bruder bereits darüber gesprochen?“

„Wahrlich, dies war ja nicht möglich, da der Gedanke und Wunsch erst hier in mir aufgetaucht ist“, entgegnete Arthur umfänglich, „ich weiß indeß, daß er damit einverstanden sein würde, denn es ist auch sein Wunsch, hier in U. bleiben zu können, wo wir so viele Freunde und eine so liebenswürdige Aufnahme gefunden haben. Nur eine Bitte richte ich noch an Sie, lieber Armin, entschließen Sie sich bald. Ich stehe bereits beim Ankauf eines Hauses in Unterhamburg und Sie werden einsehen, in welche ungewisse Lage ich dadurch versetzt bin.“

„Nur einen Tag Zeit lassen Sie mir“, bemerkte Urban. „Es morgen früh werde ich mich entscheiden, denn ich bin der Ueberzeugung, daß ein solcher Entschluß besser ist als ein langer Zögern. Kennen Sie einen jungen Mann Namens Einardt? Er ist erst jetzt einziger Zeit hier und ist Ihr Landsmann.“

Arthur's Auge wurde schnell, prüfend glitt sein Blick über Urbans Gesicht hin.

„Ich kenne ihn und verdanke diese Bekanntschaft dem Umstande, daß er auch ein geborner Franzose ist“, gab er zur Antwort. „Er benutzte meine Umstände, um sich vor einiger Zeit mit der Bitte um Unterstützung an mich zu wenden. Ich habe bereits verschiedene derartige Besuche empfangen.“

„Dieser junge Mann ist es, der meine Arbeiter aufgewiegelt hat“, fuhr Urban fort. „Er hat ihnen zuerst die thörichten Theorien in den Kopf gesetzt.“

„Er scheint ein überpanarter Mensch zu sein. Hätte ich nicht Abriens früher gewarnt, so würde ich ihn nicht unterstügt haben.“

„In Urban stieg nicht der geringste Gedanke auf. Er brach deshalb dies Gespräch ab und Arthur verließ ihn kurze Zeit darauf.“

Wieder sah Urban allein auf seinem Zimmer, um Arthur's Absicht zu überlegen. Er ließ Yvonne zu sich rufen und verriet ihm mit dem bedrängten Gesicht die Pläne, die Fabrik zu verkaufen, nach allen Seiten hin als Arthur am folgenden Tage wieder zu ihm kam, trat er ihm mit der offenen Erklärung entgegen, daß er bereit sei, die Fabrik zu verkaufen.

Ein Ausdruck unerschütterlicher Freude zeigte über Arthur's Gesicht hin, er streckte Urban die Rechte entgegen und schüttelte dessen Hand.

(Fortsetzung folgt.)

weltende Rente eine feste, stets gleichbleibende ist. Aus diesen und andern Gründen wurde der Vorschlag des Reichstages die Delegation in ungewählter Weise und der Finanzminister seine Hand würde weiter ausstrecken, wenn man die Provinzialverwaltungen nicht schon im Beginn ihrer Thätigkeit nötigen wolle, mit neuen Belastungen der Kreise und Gemeinden herzutreten, die bereits hinreichend schwer an ihrer Steuerlast zu tragen hätten. (Beifall.)

Von Seiten der Regierung sprach der Minister des Innern v. Radowitz, der sich gegen den Vorschlag des Reichstages erklärte. Er erklärte die Bestimmung einer nicht gebundenen Delegation zu entziehen, verbietet jedoch, unter dem Befehl des Senates, eine Erhöhung des Fonds, wenn dieselbe sich bei der in der Commission anzuwendenden Prüfung als notwendig ergebe sollte. Schließlich wurden auf einen Antrag der Abg. Koster und Miquel die Provinzialverordnungen und die Gesetze über die Verordnungsbehörde und die Provinz-Verwaltung einer Commission von 21 Mitgliedern, welche jedoch für die beiden letzten Entwürfe um 7 Mitglieder vergrößert werden soll, überwiehen. Das Delegationsgesetz geht an eine besondere Commission. Die Wahl der Commission findet am nächsten Montag statt.

Oesterreich.

Der officiële „Pester Abend“ meldet in einem Telegramm aus Venedig, daß dort demnächst ein Großkreuz erscheinen soll, welche die geheimhaltenden kirchenpolitischen Absichten aus dem Proceß v. Arnim publicirt.

Hilffrichsberg von Graz ist Willens, seine sonst zu Osterreich wichtige Tätigkeit nach dem für dies Jahr fallen zu lassen; angeblich, weil die Sammlungen für den Peters-Festtag, den er dem Papst sonst zu überbringen pflegte, zu wenig ausfallen wird.

Es ist aufgefallen, daß die in der Anfrage gegen Densenheim gemachten Accusationen, welche die Künftlichkeit der Wiener Journalistik constatiren sollen, von der Staatsanwaltschaft nach nicht zur Verlesung gebracht worden sind. Mit Bezug wird der „N.“ geschrieben:

„Die Erklärung wird zu unterbleiben, und zwar einfach deshalb, weil der Herausgeber des am meisten compromittirten, Densenheim zunächst sitzenden Blattes dem Ministerium erklären ließ, daß, wenn eine Privatbriefe an Densenheim veröffentlicht würden, er sich genöthigt sähe, die Privatbriefe einiger Mitglieder des Cabinets v. Arnim wegen zu weitläufiger, jedoch diesem zur Zeit vollkommen ansehnlichen vertriebenen Gegend geschrieben und welche sich über Kaiser Franz Joseph in mehr als deprecatorischer Weise äußern könnten.“

Frankreich.

Schon die erste Sitzung der Nationalversammlung, in welcher das Senatsgesetz auf der Tagesordnung stand, brachte eine Ueberladung. Nach Arnim, was über den Stand der Parteien in diesem Gesetz bekannt geworden war, lag die Annahme des von Duprat gestellten Amendements außer aller Berechnung. Der Vorschlag des rechten Centrums mit den vereinigten Fractionen der Linken war ebenfalls, und Mac Mahon hatte erklären lassen, daß er das Recht der Ernennung einer größeren Zahl von Senatoren unbedingt für das Staatsoberhaupt in Anspruch nehmen müsse — da kommt Duprat und verlangt, daß die Senatur n eben so nach dem allgemeinen Stimmrecht gewählt werden müßten, wie die Mitglieder der Deputirtenkammer, und siehe da, dieser Antrag wird mit 322 gegen 310 Stimmen angenommen. Dieses Resultat ist jedoch nur dadurch erklärlich, daß gegen 30 Senatoren dafür stimmten, gegen 50 legitimirten aber sich der Abstimmung enthalten. Noch unter dem Einbrüche des Stimmens gab Barthe seine ablehnende Erklärung ab und nur wenig anders lautende die Erklärung eines anderen Communitätsmitgliedes, Vizepräsident Boulay, der Beginn der Freitagsdebatte abgab. Die Commission sagte er, habe kein Interesse an der Debatte zu betheiligen, behalte sich jedoch vor, im geeigneten Falle in dieselbe einzutreten. Der Vizepräsident des Ministeriums, General de Siffert, gab folgende Erklärung ab: der Präsident der Republik habe das Ministerium angewiesen, sich an der Debatte nicht zu betheiligen, das Ministerium halte sich jedoch in der Erklärung verpflichtet, daß der gestrige Beschluß der Nationalversammlung die Schaffung einer einzigen Kammer herbeiführen werde, durch welche die verschiedenen Interessen geschädigt werden würden. Zu neueren Verlauf der Debatte wurde dann ein Theil eines von Warburg gestellten Amendements angenommen. Nach demselben hat jedes Departement mittelst Allensstimmung drei Senatoren zu wählen; das passive Wahlrecht ist beschränkt und an gewisse Bedingungen gebunden. Die Annahme dieses Amendements erfolgte mit 342 gegen 322 Stimmen. Hierauf wurde der ganze erste Artikel des Senatsgesetzes, der aus dem in der vorigen Sitzung angenommenen Amendement Duprat und dem in der Freitagsdebatte genehmigten Theile des Warburger Amendements besteht, mit 380 gegen 253 Stimmen angenommen.

* Der Herzog von Asteuville, ein Seitenkandidat des berühmten Cardinals, vermahlt sich in diesen Tagen mit Prin. Deine, der Enkelin des Vortiers Salomon Deine von Hamburg, und der Dose des Richters Deimrich Heine.

Spanien.

Die bisher nur aus carlistischer Quelle gemeldete Nachricht von einer Niederlage der alfonsoischen Armee wird in einer Depesche der „Daily News“ aus Tafalla vom 8. b. bestätigt. Am Abend des 3. h. ist es darin, überempfindlich die Carlisten die Brigade des Generals Vargas in Jacar, eine Meile hinter Orca auf der Straße nach Alcala. Die königlichen Truppen hielten sich zurück, bis das Carlisten-Generals Moines und wurden genöthigt nach Orca zu retiriren, wo sie sich theilweise sammelten. Vargas wurde verwundet und von seinen 8 Bataillon von Schicksal gefangen. Die Verluste der royalistischen Truppen bestanden aus 500 Tode, Verwundete und Gefangene, sowie auf drei Kanonen. Die Affaire ist unglücklich nach so vielen Es folgen aber sie ist bloss eine Schloppe. Das Vertrauen der Armee ist so groß als je. Doria, Puente la Reina und andere dem Feinde gemessene Plätze werden besetzt. Pampelona ist günstig frei.

Bezüglich eines Conventos zwischen Alfonso und Carlissen bringt die „Aren.“ an hervorragender Stelle folgende wunderliche Nachricht: „In Sachen Spaniens. Die Unterhandlungen zwischen dem König Alfons XII. und Don Carlos beizugehen, wie es heißt, auf die Abtretung von Navarra und Guipuzcoa zu Gunsten des letzteren.“ Es uneliegt wohl keinem Zweifel, daß das Gerücht von einer solchen Zweifeltung auf einer E. Sinbung beruhet wird.

Der König Alfons hat am 9. d. an seinen Vater, Franz von Assisi, folgende Devisen gerichtet:

„Der Empfang, der mir in Pampelona zu Theil wurde, theuerster Vater, war so, wie man ihn nach einer dreimonatlichen Einwirkung nicht erwarten konnte. Der Lage lang habe ich alle die Schwierigkeiten in meinem Verstande, die der Feind noch frisch in meine Hande. Alle sind jetzt in unserer Hande. Ich habe alle die verfahren Glanzenden des Krieges kennen gelernt; die Letzten nur kurz, aber ich heffe Vortheil aus ihr zu ziehen. Mit Freund n

theile ich Dir mit, daß ich viele Rait in denselben Wette schäufen werde, daß Du hier eine geholt hast, und daß ich hier Deinen Namen nur in Verbindung mit den schmeichlichsten Ausdrücken bei der Erinnerung an Deinen blühenden Aufenthalt vernommen habe, was Dein Herz Deines dich leidenschaftlich liebenden Sohnes mit Stolz erfüllte. Alfonso.“

Halle, 14. Februar.

— Wie wir hören, ist in der heutigen Aufsichtsraths-Sitzung des Hallischen Bankvereins von Kulisch, Rarnpf & Comp. bei statutenmäßiger Vertagung des Referendums und sonstigen reichlichen Abrechnungen die Dividende für das Jahr 1874 auf 7 1/2 pEt. festgesetzt worden.

— Bei Eröffnung einer in Nr. 55 enthaltenen Mittheilung gehen wir in folgenden einen etwas ausführlicheren Bericht über die am 1. Februar abgehaltene Generalversammlung des Bürger-Vereins. Es kam zunächst ein Bericht zur Verlesung, in welchem der Vorstand berichtet, was der Verein in der kurzen Zeit seines Bestehens bereits geleistet hat, und woran er die Liebesarbeit knüpfte, daß der Verein häufig um so fruchtbarer im allgemeinen Interesse wirken wird, je mehr seine Bestrebungen in der Vorkonferenz bekannt und unterstützt werden. Ferner wurden steno-graphische Berichte aus den beiden letzten Sitzungen der Stadtverordneten vorgelesen, woran sich eine lebhafte Besprechung des städtischen Entwurfs folgte. Die Berichte selbst erforderten darüber, daß sich die Debatte möglichst ausführlich übergeben, wobei die Frage, ob die Veranlassung der Stadtverordneten regelmäßig steno-graphisch aufnehmen zu lassen, und die Frage dann in den regelmäßigen Vereinsversammlungen zur Verlesung zu bringen. Es fand hierzu noch die Neuwahl des Vorstandes für das laufende Jahr statt, wobei die Herren Hausberg, v. Putz, zum Vorsitzenden, Kaufmann Aug. Wolff zum Stellvertreter, Rater W. Jander zum Verhandlung, Kaufmann Aug. Weinold zum Schriftführer ernannt wurden.

— Meteorologische Station. Vormittags 8 Uhr. Wind: SO 1 — Barometer 27" 10" 84. — Feuchtigkeitsgehalt der Luft 83,1 % Thermometer: — 9,2. Seiterer Sämmel.

* Seit einigen Tagen schreibt man aus München, wärdt im Gebirge wie auch auf der bayerischen Hochebene ein Schneefall, wie sich die Leute in einem Jagdzug eines solchen nicht erinnern können. Am tiefsten verneht ist die bestimmte Sommerfession, die die Leute im Winter, wo täglich ein paar Hundert Menschen beschneit sind, um nur die notwendige Communication noch ermöglichen. Von einem Hause zum andern müssen in Gebirgsorten Gassen ausgehauert werden. Der schneige Jagdzug des Jahres 1874 wird kaum in zehn Jahren wieder ergründet werden, der tiefe Schnee ist das sichere Grab des letzten Nubels — die Erhaltung des Wädes aus Hunger ist allgemein. Im bayerischen Land sind ganze Thiere eingeschneit und von jeder Communication abgeschnitten.

Todesfälle.

Aus Philadelphie meldet man den Tod unseres Landsmanns John Schomaders. Derselbe ist 75 Jahre alt und ist der Gatte der großen Schomader-Pianoforte-Fabrik-Compagnie in Philadelphie.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Wärsener-Versammlung in Halle am 13. Januar 1875.

- | | | | | | |
|-------------------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b., feinste 195 M. | Wägen, 1000 Kilo, 171—177 M. b. | Chevaliergerste bis 201 M. b. | Gerstmalz, 50 Kilo, hiesiges 14 1/2 — 15 M. gefordert, fremdes billiger zu haben. | Häfer, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Milchschmalz, 1000 Kilo, ohne Schmalz, Victoria-Erbfien 255 M. |
| Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Rüben, 50 Kilo, 24 M. incl. b. | Bei lebhafter Nachfrage sehr fest. | Spiritus, 1000 Liter pEt. loco Partoffen — M., Rüben- bei bisherigen Preisen stilles Geschäft. |
| Wägen, 1000 Kilo, 163—169 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 171—177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 171—177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 209 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 177 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 183—189 M. b. | Wägen, 1000 Kilo, 194—207 M. b. |
| Wägen, 1000 Kilo, 210—222 M. b.</ | | | | | |

Bekanntmachung.

Die Auktion-Versteigerer der in der Auktion des unterzeichneten Verkaufters vom 14. bis 18. Januar d. J. verkauften Fänder — als gedruckte Verkaufsliste — sind in der Zeit vom 29. Januar bis einschließlich des 11. März d. J. bei uns bei Vermeidung des Verlustes zu erhalten.
Halle, am 27. Januar 1875.

Das Leihamt der Stadt Halle.
Der Kurator. Der Rentner.
Werber. Adver.

Hagel-Versicherungsbank für Deutschland von 1867

in Berlin S. W., Söllmannstraße 30

gegründet auf Gegenseitigkeit der Mitglieder.

Für die Campagne 1874 erhalten die Mitglieder 10% Dividende von der Prämie zurück. Die Durchschnittsprämie von 1871 hat im ganzen Geschäftsgebiet für alle Fruchtgattungen nur 19 1/2 % A. pro 100 = 68 1/2 % pro 100 R. Mark betragen.

Liberale Versicherungsbedingungen; prompte Regulierung der Schäden.

Agenten werden unter günstigen Bedingungen angestellt und Offerten mit Aufgabe von Referenzen baldigt erbeten.
Halle a/S., Februar 1875.

Die General-Agentur
Fr. Müller.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, daß wir dem

Kaufmann Herrn A. Schaaf in Gröbers die seitler von Herrn Graulich in Dömitz geführte Agentur der Königlich-Preussischen Feuer-Versicherungsgesellschaft „Colonia“ für Gröbers und Umgegend übertragen haben.
Halle a/S., den 8. Februar 1875.

Die Haupt-Agentur.
Weisse & Pfaffe.

Auf Versehen des Bezug nehmend, empfehle ich mich zur Vermittlung von Versicherungs-Anträgen für bewegliche und unbewegliche Gegenstände aller Art und bin zur Ertheilung jeder weiteren gewünschten Auskunft gern bereit.
Gröbers. A. Schaaf.

Halle'scher Kohlenhändler-Verein.

Von heute ab verkaufen unterzeichnete Mitglieder Briquettes bei Garantie des Gewichtes
in Fuhren frei Haus à Gr. 80 Pfg. = 8 Sgr.,
ab Niederlage im Einzelnen à Gr. 85 Pfg. = 8 1/2 Sgr.,
sowie sämtliches Brennmaterial zu den billigsten Preisen.

Niederlagen der Mitglieder befinden sich:

- U. Rebusch, Brauburggasse 2 und Schulberg,
- Z. Brehme, Langeasse 15,
- W. Weisse, Lindenstraße 6 und H. Märkerstraße 8,
- Fr. Waldmann, Warmengasse 4,
- H. Berg, Laubengasse 14 und Würgasse 9,
- K. Wiegand, Dömitzstraße 3,
- Jul. Klinge, gr. Mühlstraße 80,
- Gd. Mügge, Breitenstraße 11,
- H. Schramm, Reichenstraße 3,
- W. Zeisner, Weichstraße 24,
- H. Scherling, Blücherstraße 21 und gr. Wallstraße 21,
- F. Gebhardt, Seite 25
- G. Ufer, Schützengasse 20.

Niederländische Briquettes, 20

à Fuhre 25 Ctr. Netto 20 R. Mark (Ebr. 6, 20 Sgr.) empfehle
Seering & Lange,
Comtoir Leipzigerstr. 95, im Hofe rechts.



Die wunderbaren Nähr- und Heilkräfte der peruanischen Coca-Pflanze, von Alex. v. Humboldt mit den Worten empfohlen „Asthma und Tuberkulose fehlen bei den Coqueiros gänzlich, und ihr Körper bleibt bei harter Anstrengung tagelang ohne Nahrung und Schlaf vollkräftig“, v. Borchgräve, Bonpland, Tschudi und allen Südamerika-Besuchern bestätigt, sind von dorthe schon Gelbtrüben-theoretisch längst praktisch aber erst seit Einführung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Mohrenpopulation in Mainz anerkannt, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, sämtlich wirksamen Bestandtheile enthalten und dort enthalten. Diese Präparate, an Krankheiten voran in der ersten Reihe, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von eminenten Wirkung (Pillen II und Wein), sind unersetzlich bei allen Nervenleiden und einziges Radikalmittel gegen spec. Schwächezustände jeder Art (Pillen III u. Spiritus). Preis 1 Sch. 3 R. - M.; 6 Sch. 15 R. - M. i. Plac. 3 R. - M. Behrrende Abhandlung Prof. Dr. Sampson's, der die Coca an Ort und Stelle sorgfältig studierte, aus dem d. M. o. h. v. A. p. o. t. h. e. s. Mainz und deren Dömitz-Apotheken: Magdeburg; Dr. Krause, Lorenz-Apoth.; Berlin: B. O. Pflug, Louisenstrasse 80; Dresden: sämtl. Apoth.; Halle: Dr. Jäger, Apoth.

So vorzüglich und doch so billig.

Herren Theodor Timpe, Magdeburg. Durch den Gebrauch Ihres Kraftgriess habe ich meine Kräfte, welche ich in Folge einer 11/2-jährigen Krankheit verloren hatte, vollkommen wieder erlangt und bitte ich, da ich vom Gebrauch des Kraftgriess noch nicht ablassen will, abetmals um Zusendung von f. Bestellung).
Jauer, d. 6. Mai 1874. Carl Pfützer.

à Paek 8 u. 4 S. zu haben bei Wih. Schnherr, gr. Steinstrasse 2 und gr. Brauhausgasse 31, Helmbold & Co., Albert Beegen, August Nöhning, Rich. Füss, R. Storz in Halle a/S. Julius Poppe in Aleschen. Theodor Müller in Cönnern. Reinhold Müller in Delitzsch. Heinrich Nessler in Schafstädt. Rob. Kotzsch in Zörbig. L. Birkhold in Löbejün.

Für Wiederverkäufer und im Einzelnen!

Stammbuchblumen, Stammbücher, Feuruppiner Bilderbogen, größte Auswahl und die billigsten Preisen nur bei
Albin Hentze,
Schmerstraße 36.

0 Pfg. Wägen. 50 Pfg. Neue Herren- und Knabenmützen in allen Stoffen und Farben empfiehlt
Fr. Schrig, alter Markt 38.



Herren- u. Knabenmützen in den neuesten Facons und Stoffen am billigsten in der Wägen Fabrik
Schillerhof 9.
Neue Grubenschienen,
in allen gangbaren Dimensionen, verkaufen gegen günstigen Absatz billiger als die Güterecke. [H. 5,43 B.]
Weissenborn & Co.,
Halle a. S.
Grünstraße 3, vor dem Steinthor.

IV. Abonnements-Orchester-Concert.

Volksschulsaal, Montag d. 15. Februar Abds. 6 Uhr unter Mitwirkung v. Fr. Bertha Conradt aus Berlin, des Herrenchors u. mehrerer Damen der Singacademie Cherubini, Ouv. zu Medea. Beethoven, Symph. F-dur. Schumann, Bilder aus Osten, instr. v. Reinecke. Kietz, echtdeutsches Schachtiges. Schumann, Ouvert. für Männerchor. Schubert, Ständchen für Alto u. Frauenchor. Spohr, Arie. Lieder.
Billets à 3 Mk. 50 Pf. gr. Steinstrasse 66 bei Hrn. M. Niemeyer.
F. Voretzsch.

!!! Auf der Durchreise nach Paris!!! Im neuen Theater

Donntag d. 14. Februar Nachm. 3 1/2 Uhr und

Montag d. 15. Februar Abends 7 1/2 Uhr

Grosses Concert der berühmten ungarischen Bigenner-Salon-Capelle,

unter Leitung ihres Capellmeisters des Violin-Virtuosen L. Munczi, unter welcher zwei goldenen und einer silbernen Preismedaille des Wiener Conservatoriums. Sämtliche Piecen werden von der Capelle ohne Noten ausgeführt.

Eintritt an der Cassette: nummerirter Sitz 12 1/2 Sgr., unnummerirter Sitz 7 1/2 Sgr. Tagesbillets zu ermäßigten Preisen sind zu haben in der Cigarettenhandlung des Hrn. Riging, Schmeerstr., nummerirter Sitz 10 Sgr., unnummerirter Sitz 5 Sgr. Programm an der Cassette. Kassenöffnung 7 Uhr.
Man bitte diese Capelle nicht mit einer hier schon aufgetretenen zu verwechseln.

Café David.

Donntag, den 14. Februar Abends 7 1/2 Uhr

Grosses Concert

der berühmten ungarischen

Bigenner-Salon-Capelle.

Mit neuem Programm. Entree 10 Sgr.

Müller's Bellevue.

Donntag, den 14. Februar 1875

Vocal- u. Instrumental-Concert des „Deutschen Männergesang-Vereins“.

(Dir. A. Schüssler).
Billets hierzu sind zu haben à 30 R.-Pfg. beim Kaufm. Herrn Riging, Schmeerstraße und an der Cassette zu 40 R.-Pfg.

Nach dem Concert Ball.

Salon zum Rosenthal.

Heute Sonntag den 14. Februar

BALL.

Der Vorstand.

Café Royal.

Diens-täg großes Schlachtfest.

Früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe. Gohlhner Actien-Bier ff
F. C. Müller.

Restaurant Münchener Brauhaus.

Heute Abend Wurstfest. Bier vorzüglich.

W. Kuhne.

Gambrinus. Montag Schlachtfest.

Culmbacher Bier-Halle,

große Märkerstraße 9.

Heute Abend ungarischen Goulasch.
Echt Culmbacher und Böhmisches Bier
empfehl't
O. Püschel.

Restauration Brauerei Giebichenstein.

Montag

den 15. Februar Schlachtfest.

Früh 10 Uhr Weißfleisch mit Sauerkohl. Abends Suppe, Brat- und diverse Wurst, wozu ergebenst einladet Wilhelm Meyer.

Restaurant z. Glocke.

Heute Sonnabend den 13. d. Mts.

Schlachtfest.

Früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe. Bier hochfein. [H. 5,194 B.]
C. Knäusel.

Restaurations-Gröpfung.

„Zur Markthalle.“

Einem gediegen Publikum von Halle und Umgegend erlaube ich mich geborfamt anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage Markt 18 ein neues Restaurant „Zur Markthalle“ eröffne. Für gute Weine, ff. Biere, warme und kalte Speisen habe bestens gesorgt.
Wird das mir in meinem früheren Lokale so reichlich geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Unternehmen zu übertragen.
Halle, den 15. Februar 1875.
A. Rapsilber.

Brillen

mit den feinsten Ceylamläusern,
Nasenklemmer
in Gold, Glas, Silber und Stahl,

Lorgnetten
mit reizend angelegten Schaalen,
ganz neue Muster in größter Auswahl,

**Operngucker
und Fernröhre**
von unübertrefflicher Wirkung, empfiehlt
Otto Unbekannt
Kleinschmidten.

Gut regulirte Unter- u. Cylinderehren, Uhren, Schwarzwälder Wanduhren verkauft billig unter Garantie
A. Jensch, Uhrmacher,
Domplatz Nr. 3.
Reparaturen aller Arten Uhren werden gut u. billig ausgeführt
A. Jensch, Uhrmacher,
Domplatz Nr. 3.

Neues Theater.

Sonntag den 14. Februar
Grosses Extra-Concert
vom Halleschen Stadt-Orchester.
Ein Actien-Unternehmen.
Grosses Potpourrie v. coradi.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 R.-Pf.
W. Halle,
Stadt-Musikdirector.

Weintraube.

Sonntag den 14. Februar
Grosses Extra-Concert
vom Halleschen Stadt-Orchester.
Das Heidelberger Potpourrie etc.
Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 30 R.-Pf.
W. Halle,
Stadt-Musikdirector.

Kaiser-Wilhelms-Halle

Sonntag den 14. Febr. Abends 1/2 11 Uhr
Grosses Concert
vom Musikdirector Fr. Menzel
(mit der ganzen Capelle).
Entree à Berlin 50 Pf. Billets à
Stüt 30 Pf. sind vorher zu haben in
dem Cigarettengeschäft des Herrn Meyer,
S. Jansenstraße, nahe am Markt.
Programm
siehe Anschlag und Austragzettel.

Freibergs Garten.

Sonntag den 14. Febr. Nachm. 1/2 12 Uhr
Grosses Concert
vom Musikdirector Fr. Menzel
(mit der ganzen Capelle).
Entree à Berlin 30 Pf. Mit zur Auf-
führung kommt:
Vavat Academia. Vop.

Brockenhaus.

Heute Gesellschafts-Ball mit
freier Nach. D. B.

Kühler Brunnen.

Sonntag 4 Uhr
Zanpfänzen.
W. Kessler.

Sprotte zu Eptingen.

Sonntag den 21. Februar von Abends
7 Uhr ab Concert, dann Ball
von der Capelle des Herrn Musikdirector
Steeger aus Lauchstedt, wozu er-
gebenst einladet G. Thiermer.

Thiem'scher Gesangverein

Donnerstag den 16. Febr. 7 1/2 Uhr
Probe.

Gartenbau-Verein.

Monatsversammlung Dienstag
den 16. Februar Abends 7 1/2 Uhr im
Hotel zum Kronprinzen.
1) Vortrag des Oberärzters Herr
Senge wald über Cultur, Nutzen
und Verbreitung der Palmen.
2) Verschiedene Mittheilungen.
Der Vorstand.

Polytechnische Gesellschaft.

General-Versammlung Donnerstag
den 18. d. Mts. Abends 8 Uhr im
Hotel zur Tulpe. Rechnungslegung für
1874, Stat für 1875, Vorstands-Wahl.
Vortrag des Hrn. Prof. Dr. Waerter
über Landwirthschaft und In-
dustrie. Der Vorstand.

Zum 51. Geburtstage
dem Händelmann Franz Langt ein
dreimal donnerdes Hoch, daß die ganze
Hallestraße wackelt.
F. u. A.

Großes Lager von

Corsetten

neueste Façons für Damen und Kinder empfohlen billigt

Geiststraße 72. Geschwister Storch, Geiststraße 72.



Lüderitz's Berg.

Sonntag den 14. Februar cr.

Erstes großes Bockbierfest.

Früh 10 Uhr frischen Speckkuchen. Bockbier aus der „Brauerei zum Felsenkeller“, Dresden.



Ida Böttger, Halle a. S., große Ulrichstraße 55.

Eine große Partie

Bettdecken und Nachthauben

empfehle als besonders preiswerth.

Elsäsers Bettmaste

1/2 und 1/4 breit in den neuesten Mustern.

Ida Böttger, Halle a. S., große Ulrichstraße 55, hält stets großes Lager in Kinder-Ausstattungen.

Um bis 1. April mit unserem Lager vollständig zu räumen, empfehlen wir sämtliche Artikel zum Selbstkostenpreis, als: Gardinen, Leinen, Bettzeuge, Inletts, Chiffon, Negligéstoffe, Hemden-Einsätze, gewaschene Herren-Chemisots, fertige Oberhemden, gut sitzend, Mull, Battist, weiße u. schwarze Tülls, Stickeren, Spitzen u. dgl.

Gehchw Schwer, Leipzigerstraße 93.



Das Knaben-Garderobe-Geschäft von A. Tyrroff, Schmeerstr. 12 empfiehlt zum Examen eine große Auswahl eleganter Knaben-Anzüge in allen Größen zu soliden Preisen. Zugleich mache ich noch darauf aufmerksam, daß Anzüge für Confirmanden nur nach Maass angefertigt werden. A. Tyrroff.

Ida Böttger, gr. Ulrichstraße 55.

Leinen- u. Wäsche-Handlung eigener Fabrik.

Für Confirmandinnen empfehle Schweizer Mulls, Mulls, Battist und Nansock, Rips, Piqués, Brillantins u. Satins, weiße Röcke, Beinkleider, gestickte Taschentücher jeden Genres, Garnituren in neuesten Façons.

Strohüte

werden zum Waschen und Modernisiren angenommen in der Puhhandlung von Geschw. Itzko, gr. Ulrichstr. 7.

Die Gutfabrik von L. Wedding empfiehlt ihr Lager feinsten Filz- und Seldenhüte zu den allerbilligsten Preisen. Getragene Hüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt und in kürzester Zeit wie neu zurückgeliefert. Leipzigerstraße 15.

Das En-gros-Geschäft von H. O. Weddy in Halle, Laubengasse 6, empfiehlt: Stübchen, Handfeger, Bürsten, Scheuer-Grubber, Tischergrubber, Pinsel aller Art, Reispfesen Lokal überdauernde Amerikanische Binsen-Feger. Zugabtreter, Cylinderputzer, Ausklopfen, Abfäuber, Striegel etc.

Ausverkauf von Tapeten. Eine große Partie vorjährige Muster, sowie Muster von 7-15 Stück werden, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen, verkauft große Klausstraße 4.

En-gros Cigarren- & Tabak-Geschäft En-detail von Friedrich Naumann, Breitestr. Nr. 33, empfiehlt sein Lager diverser Sorten Cigarren, Cigarretten, Rollen- und andere Tabake u. Schnupftabake. Havana-Ausschuss-Cigarren à St. 5 Pfg. = 4 Mark-Pfg.

Niederlage von Leder-Crème

zur Conferirung aller feinen, keine Wische ertragenden Lederarten; einzig bewährtes, dabei billigttes Präparat, dem Leder stets ein neues Ansehen zu erhalten und selbst altes grau gewordenes, wieder weich und geschmeidig zu machen. empfiehlt Fr. Schultze.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Zeugstiefel

zur Confirmation und zum Examen, schöne gelegene Arbeit bei niedrigen Preisen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Fr. Schultze, Engl. Schuhfabrik, große Steinstraße 17, vis-à-vis Hotel „Stadt Hamburg“.



Thurm- u. Hofuhren

neuester Construction



Friedrich May, Stadtuhrmacher in Halle a. S., Königsstrasse Nr. 14.



Mineralwasser- und Champagner-Maschinen.

Pumpenapparate, a) neuerer vervollständigter doppelter Construction, mit und ohne Geometer; b) altern Systems nach Struze; c) französisches System. Selbstentwickslungs-Apparate. Kran- und Hebevorrichtungen, fahrbare Schauffräsen, Pumpen, Korkmaschinen für Wasser und Champagner, Syphon-Apparate, Amerikanische Sodawasserflaschen u. s. w.

Schnellessigfabriken und einzelne Schnellseiggeneratoren. Beleuchtungseinrichtungen neuester Art mit Gasolin statt gewöhnlichen Leuchtgas mit 10 bis 500 Flammen.

Technisch-chemische Apparate nach Muffratts Chemie, Papens Chemie, Industrielle und anderen, zur Aetherbereitung, Mischcondensation, absolutem Alcohol-Spiritus-Reification und Aufreinigung, Ammoniak, Extraktionen, Abampfungen, Filtrationen etc.

Illustrirte Preis-Courante franco. N. Gressler in Halle a. S.

Geschäfts-Erweiterung.

Meinen werthen Kunden und allen denjenigen, die Bedarf an landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen haben, diene zur gef. Nachricht, daß ich meine Fabrik und Reparaturwerkstatt nach dem neu erbauten geräumigen Locale in der Dornburgerstraße E. 166 u. 166 verlegt habe. Es wird nach wie vor mein Bestreben sein, durch pünktliche und reelle Bedienung und solide Arbeit, das mir geschenkte Vertrauen zu bewahren. Gleichzeitig erlaube ich diejenigen Herren Landwirthe, die wilsend sind, sich dieses Jahr eine Mähmaschine, Drill- oder Säemaschine, Göpel-Dreschmaschine etc. anzuschaffen, ihre resp. Bestellungen in Balde aufzugeben, damit ich im Stande bin, dieselben rechtzeitig nach Wunsch zu effectuiren. Apolda. Achtungsvoll R. Fuchs.

Möbel.

Die Herren Wiederverkäufer erlaube ich mir auf mein reichhaltiges Stuhl- und Sopha-Stell-Lager in ganz neuer geschmackvoller Form zu sehr soliden Preisen ergebenst aufmerksam zu machen. F. Jacobs, Strohhofspitze 25.

Gasthof zum Mohren in Siebichenstein.

Sonntags und Sonntag großes Concert und Vorstellung des Königs der Luft-Gymnastik Cantarelli. Anfang 8 Uhr. Entree 40 A. Gottfried Gummel.

Rauchfuss' Etablissement zu Diemitz. Sonntag, d. 14. Februar Ballmusik bei gut besetztem Orchester. Anfang 3 1/2 Uhr.

Halle. Druck und Verlag von Otto Feibel.

Zum Einkauf von Geburtstag-

Geschenken, empfiehlt sich die große Auswahl vortreflicher Artikel für Mädchen und Knaben. Selbste Presse. 12. gr. Ulrichstr. C. R. Ritter.

Stadt-Theater.

Sonntag den 14. Februar 1875. Mit aufgehobenem Abonnement.

Zweites Gastspiel des kleinen Künstler-Trios Geschwister Gärtner, genannt

Die rheinischen Nachtigallen im Alter von 9, 10 und 11 Jahren.

Dieses Aleeblättchen steht in seinem bunterfarbigen Genre einzig in Deutschland da und hat sich der Seltenheit wegen überall der Kunst des Theaters bedienenden Publikum zu erfreuen gehabt.

Die Diamantenkönigin. Charakterbild mit Gesang in 4 Akten. Dargestellt nach einem Vorspiel von Adolf Dopenhelm. Musik von Friedrich Nieß.

In den Zwischenacten: 1. Die Auserwählte. Komisches Terzett von den rheinischen Nachtigallen.

2. Poetische Schusterjungen. Komisches Intermezzo von der rheinischen Nachtigallen.

3. Vertrieben vom Haus. Lebensbild vom Tenoristen Herrn Gärtner und der H. Lin.

Opernpreise.

Montag den 15. Februar 1875. Mit aufgehobenem Abonnement.

Dreites Gastspiel des kleinen Künstler-Trios Geschwister Gärtner, genannt

Die rheinischen Nachtigallen im Alter von 9, 10 und 11 Jahre

Die rosige Welt. Tyroler Zug von den rheinischen Nachtigallen.

Der Copist. Schauspiel in 1 Act von Hill.

Zurück: Die Dorfschule. Genre-Bild von Herrn Gärtner u. den rheinischen Nachtigallen.

Glotte Burjige. Komische Operette in 1 Act von Supp.

Seemann u. Postillon. Doppelspiel von den rheinischen Nachtigallen.

Zum Schluß: Vertrieben vom Haus. Lebensbild vom Tenoristen Herrn Gärtner und der H. Lh.

Opernpreise.

Hotel zur Talpe

Montag den 15. Februar Abend-Concert

von der ganzen Capelle des Herrn. Director Fr. Menzel. Anf. 8 Uhr. Entree à Person 30 H.

Mit Beilagen.